

Komp.: [**Ge**]d. wie →D.5, °OB, °NB, °OP, °SCH
vereinz.: °mach koa so a Gedings da wegn dem
bißl regna Hzkehn MB; °der hot a so a Gedings
„bildet sich viel ein“ Frauenbg PAR.

[**Hafen**]d.: Hofadingas Spreu beim Roggen Ar-
rach KÖZ.

[**Mang**]d.: Mangdingers mit Mangprügel und
Mangscheit Wäschemangel Warzenrd KÖZ.

A.S.H.

dings, -dingst

Adv., ä.Spr., in heutiger Mda. nur in Komp., auf
Borg, Kredit, gegen Pfand: *Wuocher unde für-
kouf, dingesgeben* BERTHOLDV R I,16,4; *Swaz die
messer einchauffent ... daz süllen si niht dings
geben* 1365 Stadtr.Mchn (DIRR) 451,1-3.

Etym.: Aus dem Gen.Sg. von →Ding; ²DWB VI,1100.
SCHMELLER I,519.

Komp.: [**aller**]d. **1** †gänzlich, vollständig, insge-
samt: *Mit Maister Christoffen zu Kelhaim aller-
dings zusammen gerechnet umb 16 Pilder* 1576
PIENDL St.Emmeram 116; *als Er mit solcher
Fristen setzung allerdingz zufriden ist* StA Mchn
Hofmark Amerang Pr.19 (10.12.1777). – **2** zur
Verstärkung einer Aussage. – **2a** durchaus, über-
haupt, schlechterdings, °OP vereinz.: *der is al-
lerdingst nasch* [närrisch] K'schwand VOH; „gar
nichts ... *alladingst neks*“ TIR Oberpfalz 24
(1930) 230. – **2b**: *allerdings war i dort, aber i hab
eahm net troffa* „freilich, tatsächlich“ Passau. –
3 dennoch, trotzdem: *i hab allerdingz dran glaubt*
ebd.; *allerdeans* Wb.Krün 3.

SCHMELLER I,57,521. – WBÖ V,81.

[**platter**]d. **1** †flach, platt: „habe ihnen ... *der lei-
dige Schauer alles Getreid platterdings in die
Erden hineingeschlagen*“ Mitte 18.Jh. Chron.
Kiefersfdn 489. – **2** wie →[*aller*]d.2a: *de hat vorn
platterdings nichts* „ist zaundürr“ Frsg; *platter-
dings* SCHMELLER I,521.

SCHMELLER I,521.

†[**freier**]d. aus freien Stücken, freiwillig: *An
diseu lasset er widerum 26.f: 30 x. freyerdingz
nach* StA Mchn Hofmark Amerang Pr.20
(28.1.1785).

†[**leichter**]d. leicht, ohne weiteres: *Er kann mit
dess Beclagten Ausflüchten sich so leichterdingz
nit abspeisen lassen* StA Mchn Hofmark Ame-
rang Pr.18 (4.1.1755).

A.S.H.

Ding(s)da

N. 1 auch M., F., Ersatzwort für etwas od. jmdn,
dessen Name nicht genannt werden kann od.
soll, OB, °OP vereinz.: *des Ding(s)da* Schwei-
tenkehn PAF; °„*ah, da Dingsda* oder *in Dings-
da*, wenn einem der Personen- oder Ortsname
nicht gleich einfällt“ Neumarkt; *Da Dingsda, no
– wia hat er sich denn g'schrieb'n – da, no der
Dingsda, war aa dabei* Mchn Simplificissimus 45
(1940) 559.

2 Getue, viel Aufhebens, °OB, °NB vereinz.: °*um
des brauchst koa solchas Dingsda macha* Ta-
ching LF.

Etym.: Zusammenrückung aus →Dings u. →da¹; vgl.
²DWB VI,1101.

WBÖ V,80.

A.S.H.

Dingung

F. 1 †Abmachung, Vereinbarung, Vertrag: *Pac-
tus ... dingung* Indersdf DAH 1.H.15.Jh. Lib.
ord.rer.I,254,24.

2 Anstellung, Einstellung eines Dienstboten:
°*Dingung* Endllhsn WOR.

WBÖ V,87.

Komp.: †[**An**]d. **1** Bestellung, Auftrag: „Ge-
schäftsabschluß mit einem Handwerker ... *12
Kr: bey andingung des neuen Altars verzehrt*“
Schirnding WUN 1670 SINGER Schacht 104. –
2 Vorbestellung des Hochzeitsmahls im Wirts-
haus: *als ... di hochzeitten ... in gar Wenigen
Persohnen bestehet, di in einem iedtweden
Würthshauß ohne Vorleuffige andingung nur Zu
Zöchen pflegen* MHStA HL Freising 387
(20.2.1761).

†[**Auf**]d. **1** wie →D.2: „*Bey Aufdingung* der
Dienstbothen ... darf die Darangabe ... in
nicht mehrern, als den zwanzigsten Theile des
Lohns bestehen“ Wir Karl Theodor ... Dienst-
bothen u. Tagwerker ..., München 1781, A2^r. –
2 Aufnahme als Lehrling: *Es solle auch die Auf-
dingung auf drey Jahr geshehen* 1779 Satzgn
Landsbg 60f.

A.S.H.

Tinke →Tinte.

Dinkel

M. 1 Dinkel (*Triticum spelta*), MF, SCH vielf.,
OB, OP vereinz.: *Dinkl* Rothenstein WUG;
„*dingl* ... bis 1. Weltkrieg“ Bittenbrunn ND
nach SBS XII,322; *Far einachorno. dinchil* Te-
gersee MB 9.Jh. StStG. I,338,3; *ains haizzt rok-*